

Von Einstellungschancen, Noten, Verbeamtung, Altersgrenzen und Sinnhaftigkeit

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 18. August 2018 11:48

Zitat von Kreacher

Was mich ja gerade eigentlich mehr als alle anderen angesprochenen und diskutierten Themen hier gerade ziemlich verblüfft und erschreckt, ist die Tatsache, wie ungeniert und verachtungsvoll sich hier über bestimmte Fächerkombinationen ausgelassen wird, wohl wissend, dass es hier im Forum (mitunter alleine sogar schon in diesem Thread) garantiert einige, wenn nicht sogar eine große Mehrheit mit genau solchen Fächern gibt.

Ohne jeden Beitrag in den beiden Threads gelesen zu haben: Es wäre eine Sache, sich herablassend über die Fächerkombi Deutsch/Englisch zu äußern. Es ist eine andere Sache, wenn man sagt: Na ja, du hast dir zwei Fächer ausgesucht, die äußerst häufig gewählt werden, die ohne Eignungsprüfung zugänglich sind und deren erfolgreiches Studium vielleicht wirklich nicht das gleiche von dir gefordert hat, wie es manches andere Studium getan hätte. Das kann man dir nicht vorwerfen. Aber du kannst deinerseits auch nicht erwarten, dass du damit möglichst gleich nach Studienabschluss und möglichst nah an deinem Wunsch-Standort einen Referendariatsplatz und dann lückenlos eine Stelle bekommst.

Wenn du das willst, musst du dich halt weiter qualifizieren. Oder du bleibst bei deinen beiden Fächern und nimmst Abstriche in Kauf. So ist das m. E. auch die Regel im Arbeitsleben. Das andere wäre die Ausnahme.